



Forschungseinrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft

- NIEDERLANDE
- Nijmegen
- ITALIEN
- Rom
- SPANIEN
- Almeria
- FRANKREICH
- Grenoble
- BRASILIAN
- Manaus



- Institut/
Forschungsstelle
- Teilinstitut/
Außenstelle
- Sonstige
Forschungs-
einrichtungen

MAXPLANCKFORSCHUNG

wird herausgegeben vom Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. Vereinsrechtlicher Sitz: Berlin. ISSN 1616-4172

Redaktionsanschrift:

Hofgartenstraße 8, 80539 München
Tel. 089/2108-0 (-1276)
Fax 089/2108-1207
E-Mail: presse@mpg-gv.mpg.de
Internet: <http://www.mpg.de>

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Bernd Wirsing (-1276)

Leitender Redakteur:

Helmut Hornung (-1404)

Biologie, Medizin:

Dr. Christina Beck (-1306)
Walter Frese (-1272)

Chemie, Physik, Technik:

Eugen Hintsches (-1257)
Helmut Hornung (-1404)

Geisteswissenschaften:

Susanne Beer (-1342)

Online-Redaktion:

Dr. Andreas Trepte (-1238)

Gestaltung:

Rudi Gill
DTP-Operating: Franz Pagel
Senftstraße 1, 81541 München
Tel. 089/448 21 50
E-Mail: rudigill@aol.com

Litho:

kaltnermedia
Dr.-Zoller-Str. 1
86399 Bobingen

Druck+Vertrieb:

Druckhaus Beltz
Tilsiter Straße 17
69502 Hemsbach

Anzeigen:

Brigitte Bell
Verlagsgruppe Beltz
Postfach 100154
69441 Weinheim
Tel. 06201/6007-380
Fax 06201/18 46 84

Für Mitarbeiter der MPG ist einem Teil der Auflage die Mitarbeiterzeitschrift **MAXPLANCKINTERN** beigelegt: Dr. Christina Beck (-1306/Redaktion) Carin Gröner (-1231/Personalien)

MAXPLANCKFORSCHUNG will Mitarbeiter und Freunde der Max-Planck-Gesellschaft aktuell informieren.

Das Heft erscheint in vier Ausgaben pro Jahr, von denen alle ins Englische übersetzt werden (MAXPLANCKRESEARCH). Die Auflage beträgt zurzeit 25.000 Exemplare. Der Bezug des Wissenschaftsmagazins ist kostenlos.

Alle in MAXPLANCKFORSCHUNG vertretenen Auffassungen und Meinungen können nicht als offizielle Stellungnahme der Max-Planck-Gesellschaft und ihrer Organe interpretiert werden.

MAXPLANCKFORSCHUNG wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Nachdruck der Texte unter Quellenangabe gestattet. Bildrechte können nach Rücksprache erteilt werden.

Die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften unterhält 79 Forschungsinstitute, in denen rund 11.000 Mitarbeiter tätig sind, davon etwa 3100 Wissenschaftler. Hinzu kamen im Jahr 2000 rund 6900

Stipendiaten, Gastwissenschaftler und Doktoranden. Der Jahresetat umfasste insgesamt 2338 Millionen Mark; davon stammten 2209 Millionen Mark aus öffentlichen Mitteln.

Die Forschungsaktivität erstreckt sich überwiegend auf Grundlagenforschung in den Natur- und Geisteswissenschaften. Da die Max-Planck-Gesellschaft ihre Aufgabe vor allem darin sieht, Schrittmacher der Forschung, insbesondere in Ergänzung zu den Hochschulen zu sein, kann sie nicht in allen Forschungsbereichen tätig werden. Sie versucht daher, ihre Mittel und Kräfte dort zu konzentrieren, wo besondere Forschungsmöglichkeiten erkennbar sind.

Die Max-Planck-Gesellschaft ist eine gemeinnützige Organisation des privaten Rechts in der Form eines eingetragenen Vereins. Ihr zentrales Entscheidungsgremium ist der Senat, in dem eine gleichwertige Partnerschaft von Staat, Wissenschaft und sachverständiger Öffentlichkeit besteht.